

Eine Aktion der Lokalen Agenda 21, Gruppe Umwelt/ Energie:

Wer weiter denkt, muss nicht kürzer treten.

Thema: Niedrigenergiehaus

Immer mehr Menschen in Lahr denken energiebewusst. Denn sie wissen: Alle können auf ihre Art dazu beitragen, unser Klima zu schützen.

Und niemand muss dabei kürzer treten, sondern nur ein bisschen weiter denken. Wie? Das sehen Sie am Beispiel der Familie Klink aus Lahr-Sulz.



Was sie tat

Beim Bau ihres Einfamilienhauses setzte die Familie konsequent auf Niedrigenergiebauweise. Sie bleibt damit mehr als 30% unter den baurechtlichen Anforderungen der Wärmeschutzverordnung von 1995. Die Wände und das Dach erhielten eine stärkere Wärmedämmung, und der Wohnbereich ist zur Sonnenseite ausgerichtet. Wärmeschutzfenster sorgen für einen geringen Wärmedurchgang. Außerdem ergänzten ein Gas-Brennwertkessel und eine Sonnenkollektoranlage für die Brauchwassererwärmung und Raumheizungsunterstützung diese Maßnahmen. Für ihr Niedrigenergiehaus, das ab dem Jahr 2002 vorgeschrieben ist, musste die Familie Klink nur 5 % mehr bezahlen.

Was sie davon hat

Der Heizenergieverbrauch des Einfamilienhauses liegt um 75 % unter dem Durchschnitt in Deutschland. Trotzdem ist die Wohnqualität gestiegen.

Was Sie tun können

Nutzen Sie die zinsverbilligten Kredite aus dem Wohneigentums- und CO₂-Minderungsprogramm der Kreditanstalt für Wiederaufbau, Info Tel. 01801 335577 (Ortstarif), und Hausbank.

Helfen auch Sie mit bei der Umsetzung der Lokalen Agenda 21

Informationen bei:

**Agenda 21 – Büro der Stadt Lahr, Tel. 07821/ 910- 0621,
Energieagentur des Ortenaukreises in Offenburg, Tel. 0781 / 924619-0,
und Internetadresse:**

<http://www.kfw.de>

<http://www.passiv.de>

<http://www.impuls-programm-altbau.de>